



# DEMOKRATIE MACHT SCHULE

WAS SCHÜLER\*INNEN VOM LEHRPLAN DER ZUKUNFT ERWARTEN



**JUGEND  
BERICHT**  
OKTOBER 2023



*MITBESTIMMUNG*

*DEMOKRATIE*



*BILDUNGS-  
ZUKUNFT*



## EINLEITUNG

### „IF IT'S ABOUT THEM, DON'T DO IT WITHOUT THEM.“

Liebe Leser\*innen!

Sie halten ein historisches Dokument in Ihren Händen - erstmals in der Geschichte Österreichs (und vermutlich auch Europas) wurde ein Partizipationsprozess mit Schüler\*innen durchgeführt, in welchem die Jugendlichen ihren Lehrplan aktiv mitgestalten und ihre Stimme zur Bildung der Zukunft einbringen können - mit klar gesichertem Wirkungsrahmen. Dies ist der erste Meilenstein von #DemokratieMachtSchule, in dem es um die konkrete Mitgestaltung der Lehrpläne von kaufmännischen Schulen geht.

#DemokratieMachtSchule ist nicht nur politische Innovation und Innovation im Verwaltungsbereich, sondern auch der größte Beteiligungsprozess Österreichs: Insgesamt haben in den ersten vier Monaten von #DemokratieMachtSchule bereits **über 17.500 Jugendliche mitgemacht!**

#### Warum sollten junge Menschen mitbestimmen können?

Jugendliche haben laut Bundesverfassungsgesetz (Kinder- und Jugendrechte Artikel 4) das Recht auf Partizipation bei Bestimmungen, die sie betreffen. Partizipation kann außerdem einen großen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit leisten, denn das Gefühl „Meine Stimme zählt“ und „Ich kann etwas verändern“ empowered junge Menschen und ist relevant für die Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit, welche nachgewiesenermaßen ein entscheidender Hebel für Bildungserfolg ist.

Damit wirklich alle jungen Menschen Selbstwirksamkeit erfahren dürfen, liegt bei der bewährten YEP Methode der Schwerpunkt auf Inklusion und Diversität, um niederschwellige Mitbestimmungsmöglichkeiten für alle zu ermöglichen und damit allen jungen Menschen eine Stimme zu geben.

**Gelingende Partizipation stärkt die Demokratie!**

# 95%

Dies unterstreichen die Ergebnisse der Umfrage:

**95% der Schüler\*innen geben an, dass sie in Zukunft öfter ihre Stimme einbringen würden**, wenn sie erleben, dass ihre Beteiligung Wirkung zeigt.

(alle Befragten aus berufsbildenden Schulen, n=10.254)

So kann dieser Prozess nicht nur zu einer zukunftsfähigen Ausrichtung des Lehrplans führen, sondern auch die Motivation der Jugendlichen zur generellen aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen stärken.

Viel Freude beim Lesen des Berichts! 🗨️

Die Vollversion steht auf [www.yep-austria.org](http://www.yep-austria.org) zum Download zur Verfügung.

## HERAUSGEBER\*INNEN- HINWEIS


YEP - Stimme der Jugend ist eine unabhängige Organisation und ein Social Enterprise, das sich für Mitsprache, Mitbestimmung und Mitgestaltung junger Menschen einsetzt und parteipolitisch unabhängig arbeitet, um die authentische Stimme der Jugend einzubringen. Dafür setzt YEP in Kooperation mit innovativen Organisationen, Unternehmen und Institutionen inklusive (Jugend-) Beteiligungsprozesse auf und schafft so neue Möglichkeiten für Partizipation.

[www.yep-austria.org](http://www.yep-austria.org)



Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) schafft die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Schulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen und vertritt auf internationaler Ebene die Interessen des Wissenschafts-, des Forschungs- und des Wirtschaftsstandorts Österreich.

[www.bmbwf.gv.at](http://www.bmbwf.gv.at)

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Bildungsminister Martin Polaschek, Sektionschefin Doris Wagner und der Leitung Kaufmännische Schulen Katharina Kiss für die mutige und wirkungsorientierte politische Zielsetzung, für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Vielen Dank, dass ihr inklusiver Jugendbeteiligung so einen wichtigen Stellenwert verleiht und damit Vorreiter\*innen für Jugendbeteiligung seid!



# PARTIZIPATIONSPROZESS IM DETAIL

Im Folgenden werden die einzelnen Elemente und Phasen des Partizipationsprozesses nach der YEP-Methode erklärt.

## Wie wurde mitbestimmt?

Die Kernfragestellungen für #DemokratieMachtSchule wurden durch das BMBWF zur Verfügung gestellt. Daraufhin wurde gemeinsam mit Jugendlichen das Partizipationsdesign und die einzelnen Module entwickelt. Alle auf Grundlage der „Partizipativen Aktionsforschung nach der YEP-Methode“, welche über einen längeren Zeitraum entwickelt, getestet und auf ihre wissenschaftliche Fundiertheit geprüft. Sie ermöglicht eine aktive Beteiligung der Teilnehmer\*innen an der Forschung und fördert eine umfassende Einbeziehung der Stakeholder\*innen.

Der Jugendbericht, der als Endprodukt der YEP-Methode erstellt wurde, dient als kraftvolles Instrument, um die Anliegen und Perspektiven der Jugendlichen in den öffentlichen Diskurs einzubringen. ♣

## SENSING WORKSHOP

Was bewegt die Zielgruppe?  
Zu welchen Themenfeldern hat sie etwas zu sagen? Wo liegen Probleme und Interessen?

## INKLUSIONS-CHECK

Nach Fertigstellung von Survey-Design und Workshopkonzept werden unterschiedliche Inklusions-Checks durchgeführt.

## CO-CREATION-EVENT

Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, ihre Gedanken, Anliegen, Forderungen und Wünsche frei zu äußern.

## ONLINE SURVEY

Die grafisch ansprechende und interaktive Online-Umfrage wird in ganz Österreich verbreitet und von den Jugendlichen ausgefüllt.

## BERICHT

Auswertung und grafische Aufbereitung der qualitativen und quantitativen Ergebnisse.

## WER HAT MITGEMACHT?

# 17.524

Jugendliche haben sich am Prozess #DemokratieMachtSchule beteiligt.

# 7.238\*

von allen beteiligten Schüler\*innen besuchen eine kaufmännische Schule.

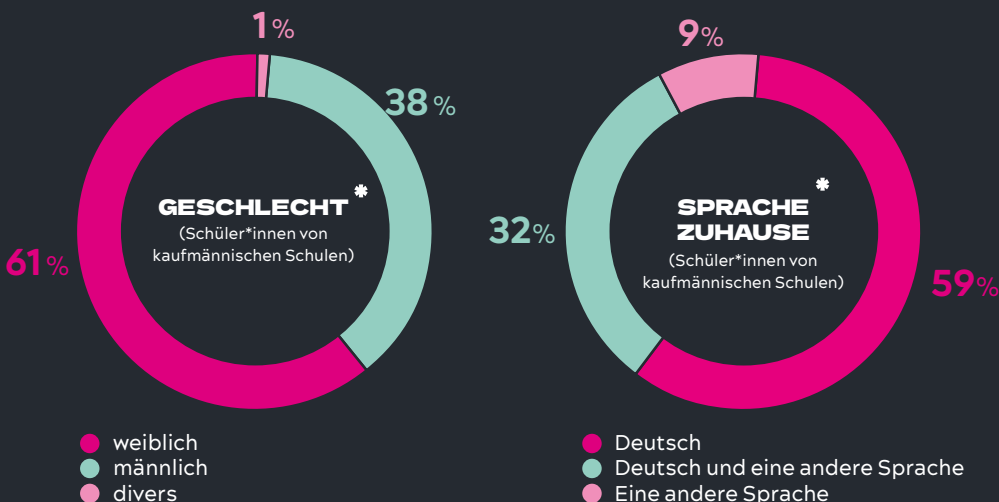


Abb. 1 (links): Antworten auf die Frage „Ich bin...“

Abb. 2 (rechts): Antworten auf die Frage „Zuhause sprechen wir...“

---

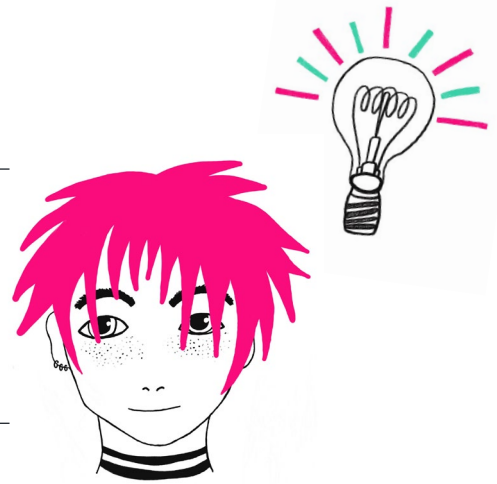
# ERGEBNISSE

## KAUFMÄNNISCHE SCHULEN

---

Auf dieser Doppelseite wurden die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst.

---



# 77%

der Schüler\*innen fühlen sich von der Politik nicht gehört und nur 49% geben an, über Beteiligung und Mitsprache in der Schule zu lernen. 92% würden jedoch gerne mitbestimmen, wenn es die Möglichkeit dazu gäbe.

## Fehlende Beteiligung

in der Schule wirkt sich negativ auf die Motivation von Schüler\*innen aus. Die qualitativen Daten zeigen deutlich den Wunsch der Schüler\*innen nach echter Wirkung durch Mitsprache z.B. bei der Terminkoordination von Leistungsüberprüfungen.

## Gründe für fehlende Begeisterung

Teilnehmer\*innen, die sich in der Schule nicht begeistert fühlen, geben vor allem folgende Gründe dafür an:

- „Langweilige Themen & fehlende Mitbestimmungsmöglichkeiten“ (50%)
- „Probleme mit Lehrer\*innen, Unterrichtsmethoden oder fehlende Antworten auf ihre Fragen“ (46%),
- „Die Schule beginnt zu früh und die Schultage dauern zu lange“.
- „Es gibt zu wenige oder zu kurze Pausen“ (46%),
- „Mentale Probleme, Müdigkeit & Konzentrationsschwierigkeiten“ (38%).

## Wahl der Schulform

Schüler\*innen sind mit ihrer Wahl für eine kaufmännische Schule großteils zufrieden und heben praktische Erfahrungen wie Praktika oder Übungsfirmen positiv hervor. Sie benoten die Inhalte des Lehrplans allerdings nur mit „Befriedigend“ (3) und haben das Gefühl, unzureichend auf den Alltag und das „echte“ Leben nach der Ausbildung vorbereitet zu sein.

## Mehr Mitbestimmung & Transparenz

Für die Gestaltung der Rahmenbedingungen wünschen sich Schüler\*innen: mehr Mitbestimmung und Transparenz bei Unterrichtsinhalten, kleinere Gruppen und fächerübergreifendes Lernen, anwendbare Leistungsfeststellung durch Projekte und Präsentationen statt großen Schularbeiten und Tests sowie modulares Lernen.

# 72%

der Schülerinnen und Schüler wollen Unterrichtsinhalte zuerst in der Schule gemeinsam mit den Lehrpersonen behandeln und anschließend die Möglichkeit haben, sich selbstständig damit zu vertiefen.

## Laptops & Computer

Die Nutzung von Laptops und Computer wird positiv wahrgenommen. In Bezug auf digitale Lerninhalte wird von Schüler\*innen vermehrt die Aktualität und Relevanz von Hard-, Software und Lehrinhalten in Frage gestellt.

# 47%

der Jugendlichen sind unzufrieden mit dem Unterricht zur Bildungs- und Berufsorientierung und wünschen sich konkrete Informationen über verschiedene Berufe und Schultypen und mehr Kontakt zu Unternehmen, beispielsweise durch Exkursionen.



Join the  
Community  
hangema

Creating new p  
youth partic

ourage • empow

www.yep-austria.org

YEP - Stimme der Jugend



## Die drei meistgenannten Gründe

warum sich Jugendliche für den Besuch einer kaufmännischen Schule entschieden haben, sind die **lebensnahen und praxisorientierten Lerninhalte** (60%), die Kombination aus **Berufsausbildung und Matura** (52%) und der **spezielle inhaltliche Schwerpunkt** der jeweiligen Schule (40%).

## Präsentationen, Projekte, Referate & kleinere Tests

Die Schüler\*innen wünschen sich **angewandte Leistungsfeststellungen durch Präsentationen, Projekte, Referate und kleinere Tests**. Reines Auswendiglernen für große Prüfungen und Schularbeiten wird von Schüler\*innen nicht als sinnvoll erachtet. Mitbestimmung bei der Terminkoordination ist ein starker Wunsch.

## Mehr Hilfestellung bei der Suche von Praktika

Die Schüler\*innen äußern, dass sie **mehr Hilfestellung bei der Suche von Praktika** brauchen, beispielsweise eine Liste mit passenden Unternehmen aus der Region und Hilfestellung von Lehrpersonen in Hinsicht auf Anforderungen für die verschiedenen Praktika.

## „Life Skills“

Die Schüler\*innen wünschen sich im Unterricht „Life Skills“ vermittelt zu bekommen und somit **auf das „echte“ Leben nach der Schule vorbereitet zu werden**. Zudem möchten sie anhand und über **aktuelle Themen** lernen und sich **politisch (weiter-)bilden**. Sie wollen außerdem, dass **persönliche Skills** gefördert und **neue Technologien** im Lehrplan behandelt werden.

# 58%

der Befragten wünschen sich **Ausflüge in Unternehmen** und 53% möchten als Schüler\*innen **mitbestimmen können, wie der Unterricht aussieht**. Außerdem geben 44% den Wunsch nach **mehr Diskussionen, Meinungs austausch und verschiedenen Sichtweisen** und 43% nach **mehr Humor und Spielen** an. Danach folgen **„selbst ausprobieren und Experimente“**, **„im Team arbeiten“** und **„Lehrer\*innen sollten individuell auf die Schüler\*innen eingehen“**.

## WIRKUNG:

### #DEMOKRATIEMACHTSCHULE

Wie geht es weiter mit #DemokratieMachtSchule und Jugend-Beteiligung in Österreich?



Als unabhängiges Sozialunternehmen hat YEP diesen inklusiven Partizipationsprozess aufgesetzt und sichert die Wirkung der Beteiligung. „Ohne Wirkung ist Partizipation nur Feedback.“

Aus den qualitativen und quantitativen Daten wurde mit diesem Bericht eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage erstellt, welche maßgeblich (und durch einen Wirkungsvertrag gesichert) den neuen Lehrplan der kaufmännischen Schulen beeinflussen wird.

„Wir würden gerne bei allem mitbestimmen, was uns betrifft, aber das ist nicht erwünscht. Es wird einem alles von oben angesagt.“

Ganz in diesem Sinne wurde als erster Schritt ein Wirkungsvertrag mit dem Bildungsministerium abgeschlossen, der öffentlichkeitswirksam am 17.02.2023 bei einer Pressekonferenz präsentiert wurde.

Ein eigens aufgesetzter, diverser und damit repräsentativer **Jugendbeirat** wird den gesamten Prozess der Lehrplanerstellung im BMBWF begleiten und in den Sozialen Medien darüber berichten, um alle Schüler\*innen, die teilgenommen haben, an der Wirkung teilhaben zu lassen.

Die Ergebnisse dieses Jugendberichts bilden die Grundlage für den ersten Entwurf des neuen Lehrplans für kaufmännische Schulen, der von einer Steuergruppe des BMBWF erstellt wird, begleitet von einem diversen Jugendbeirat, den YEP im Zuge dieses Prozesses eigens aufgesetzt hat. ♣

## EXKURS: GESELLSCHAFTLICHE MITBESTIMMUNG

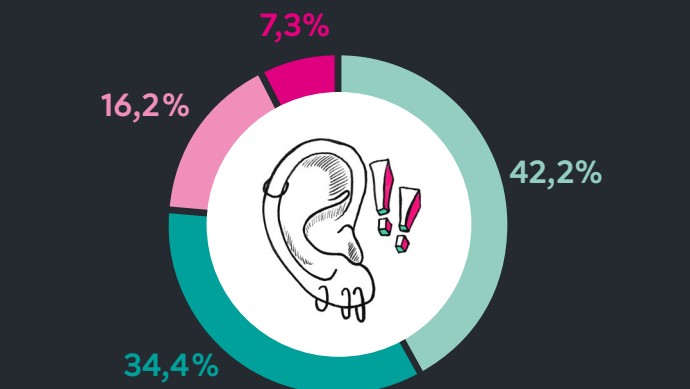
Fast 77% haben das Gefühl, in der Politik nicht gehört zu werden.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass ein Großteil der befragten Schüler\*innen (77%) das Gefühl hat, dass ihre Stimme bei politischen Entscheidungen eher nicht oder nicht gehört wird (Antwortmöglichkeiten „Nein“, „eher nein“). Die Ergebnisse zeigen aber auch eindeutig, dass Jugendliche das Bedürfnis haben, stärker in politische Prozesse eingebunden zu werden und ihren Meinungen und Anliegen Gehör zu verschaffen.

92% wollen mehr mitbestimmen.

Insbesondere in Bezug auf Themen, die sie persönlich betreffen, geben 92% der Befragten an, dass sie gerne öfter ihre Stimme einbringen möchten (Abb. 4). Themen, bei denen sich Schüler\*innen ein höheres Maß an Beteiligung wünschen, sind unter anderem:

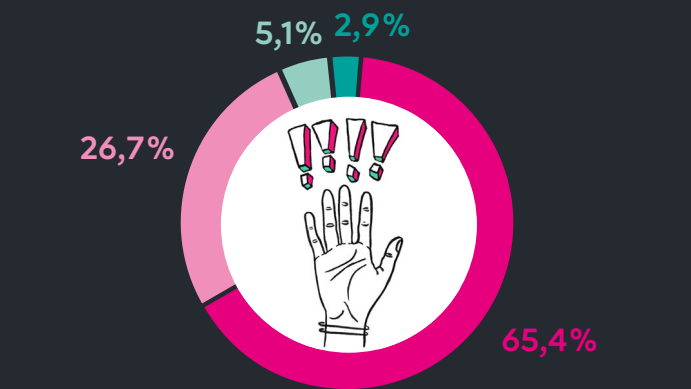
- Schule, Unterricht & Bildung allgemein
- Konkret: Lehrplan („Was man in der Schule lernt“)
- Klimaschutz
- Rassismus & Migration
- Gleichberechtigung



Hast du das Gefühl, dass deine Stimme bei politischen Entscheidungen gehört wird?

● Ja ● eher Ja ● eher Nein ● Nein

Abb. 3: Antworten auf die Frage „Hast du das Gefühl, dass deine Stimme bei politischen Entscheidungen gehört wird?“



Würdest du gerne bei Themen, die dich betreffen, öfter deine Stimme einbringen?

● Ja ● eher Ja ● eher Nein ● Nein

Abb. 4: Antworten auf die Frage „Würdest du gerne bei Themen, die dich betreffen, öfter deine Stimme einbringen?“

---

# AUSBLICK:

## #DEMOKRATIEMACHTSCHULE

---

Mit diesem Bericht ist der erste Schritt des Partizipationsprozesses #DemokratieMachtSchule zum Lehrplan der Kaufmännischen Schulen abgeschlossen. Der Bericht beinhaltet alle Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und stellt eine wichtige Grundlage für die Erstellung der Lehrpläne der Kaufmännischen Schulen dar.

Im nächsten Schritt wird dieser **Jugendbericht den Entscheidungsträger\*innen des BMBWF von den Jugendlichen des #DemokratieMachtSchule Jugendbeirat** vorgestellt.

Der Jugendbeirat ist im Zuge der Mobilisierungsphase des Partizipationsprozess entstanden und besteht aus Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren, die derzeit eine kaufmännische Schule besuchen und statistisch repräsentativ für ganz Österreich ausgewählt wurden. Sie begleiten den Lehrplan-Erstellungsprozess mit der Steuergruppe des BMBWF und bringen auf Grundlage des Jugendberichts die Perspektive und Expertise der Schüler\*innen zum Lehrplan ein.



Der **erste Entwurf des neuen Lehrplans für Kaufmännische Schulen wird im Herbst 2024 vorgestellt** und wird im letzten Schritt dieses ganzheitlichen Partizipationsprozesses dann wieder den Schüler\*innen der kaufmännischen Schulen für eine letzte Resonanzrunde geöffnet. Nach Einarbeitung der Ergebnisse der Resonanzrunde (sowie der weiteren Resonanzrunden mit anderen Stakeholder-Gruppen) wird der Lehrplan finalisiert und zur Verabschiedung freigegeben. **Die Umsetzung ist ab Schuljahr 2025/2026 geplant.**

Im Februar 2023 wurde offiziell für die Lehrpläne der Sekundärstufe 2, der große #DemokratieMachtSchule Partizipationsprozess gestartet. Begonnen wurde mit dem Lehrplan der Kaufmännischen Schulen. **Mit Herbst 2023 starten die weiteren Schulformen.** Ein Zwischenbericht zu den Ergebnissen der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen (BMS und BHS) wird im Juli 2024 erwartet.

Im Zuge von #DemokratieMachtSchule wird auch ein Schwerpunkt auf Berufs- und Bildungsweg-Orientierung gelegt. Aus den Ergebnissen zu diesem Jugendbeteiligungs-Prozess entsteht eine neue Richtlinie für Lehrer\*innen, die das BMBWF 2024/2025 veröffentlichen wird.

Für weitere Informationen und Updates zu diesem Prozess:  
[www.DemokratieMachtSchule.at](http://www.DemokratieMachtSchule.at)  
[www.yep-austria.org](http://www.yep-austria.org)

## HINWEISE FÜR DIE LESER\*INNEN

- Die Vollversion des #DemokratieMachtSchule Jugendberichts steht auf [www.yep-austria.org](http://www.yep-austria.org) zum Download zur Verfügung.
- Die vorbereitende Phase und partizipative Fragenerstellung hat zwischen Dezember 2021 und Februar 2023 stattgefunden.
- Die Datenerhebung fand zwischen Februar 2023 und Juni 2023 statt.
- Alle Fragestellungen in diesem Bericht sind partizipativ entstanden und durch mehrere Inklusions-Checks auf ihre Niederschwelligkeit geprüft worden.
- Alle Antwortmöglichkeiten (bei Multiple Choice Fragen) in diesem Bericht sind durch eingehende partizipative Prozesse mit Schüler\*innen entstanden.

# #DMS

## VIELEN DANK AN ...

... alle jungen Menschen, die ihre Stimme eingebracht haben!

... den YEP-Jugendbeirat der Jahre 2022 und 2023

... das YEP-Netzwerk: Alle Vereine und Organisationen, die unseren Aufruf zur Partizipation geteilt haben

... das YEP-Action-Netzwerk: Alle Jugendlichen, die unseren Aufruf zur Partizipation geteilt haben

... alle teilnehmenden Schulen, Schüler\*innen und Lehrer\*innen und außerschulische Pädagog\*innen bzw. Jugendarbeiter\*innen

... Cosima Sablatnig für die Illustrationen in diesem YEP-Jugendbericht

Wien, 2023

© YEP - Stimme der Jugend

Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Wir freuen uns, wenn Sie aus dem YEP-Jugendbericht #DemokratieMachtSchule zitieren und ersuchen um korrektes Zitieren bzw. Quellenangabe.

**Herausgeberin:** YEP - Stimme der Jugend

**Auftraggeber:** BMBWF - Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

**Projektleitung:** Rebekka Dober & Linda Exenberger

**Autorin des Berichts:** Elena Heuberger

Es handelt sich um einen partizipativ erstellten Jugendbericht, welcher von und mit jungen Menschen für junge Menschen geschaffen wurde, um die unabhängige und inklusive Stimme der Jugend laut in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft einbringen zu können.

**Transparenzhinweis:** Das BMBWF hat als Auftraggeber dieses YEP Jugendberichts die Leitfragen mitgestaltet, hat jedoch für die inhaltliche Umsetzung kein Mandat. Für den Inhalt ist ausschließlich YEP und damit die Jugend selbst verantwortlich; so wird unabhängige Jugendbeteiligung sichergestellt.

**Fotos:** YEP - Stimme der Jugend

**Illustrationen:** Cosima Sablatnig

**E-Mail:**

hello@yep-austria.org

**Web:**

www.yep-austria.org



## KONTAKT

YEP - Stimme der Jugend  
Liechtensteinstraße 111  
1090 Wien